

Ukraine setzt erstmals britische Storm Shadow-Raketen gegen Russland ein

Zum ersten Mal feuert die Ukraine britische Storm Shadow-Raketen in Russland. Berichte bestätigen den Einsatz der Raketen, während der Konflikt weiter eskaliert. Details zu den Angriffen und Reaktionen.

Die Ukraine hat am Mittwoch erstmals britisch-französische Storm Shadow-Raketen auf Ziele innerhalb Russlands abgefeuert, wie ein russisches Militärblog und Reuters berichten. Dies geschah einen Tag, nachdem Ukraine US-amerikanische **ATACMS-Raketen** ins russische Gebiet geschossen hatte.

Bestätigung der Einsätze

Laut einem anonymen offiziellen Bericht wurde der Einsatz der durch das Vereinigte Königreich gelieferten Raketen zur Bekämpfung russischer Ziele von Reuters bestätigt. Auch britische Medien berichteten über den Einsatz der Marschflugkörper am Mittwoch, unter Berufung auf eigene Quellen.

Reaktionen der Verteidigungsminister

Der Verteidigungsminister der Ukraine, Rustem Umerov, weigerte sich, den Einsatz der britischen Raketen bei einer Pressekonferenz am Mittwoch zu bestätigen oder zu dementieren. Auch ein Sprecher des britischen Verteidigungsministeriums antwortete auf eine Anfrage von CNN mit Unklarheiten.

Auf die Frage, ob die Ukraine die Storm Shadow-Raketen gegen ein Ziel in Russland eingesetzt habe, antwortete Umerov: „Wir nutzen alle Mittel, um unser Land zu verteidigen, deshalb werden wir hier nicht ins Detail gehen. Aber wir signalisieren, dass wir fähig sind zu reagieren.“ Er fügte hinzu: „Wir werden uns verteidigen und zurückschlagen... mit allen verfügbaren Mitteln.“

Nachweise und Berichte

Ein russischer Militärblogger postete am Mittwoch Fotos eines Fragmentes einer Storm Shadow-Rakete, das angeblich von bis zu 12 abgefeuerten Raketen im russischen Kursk Gebiet stammt. Laut dem Blog wurde das Fragment im russischen Dorf Marino fotografiert, das etwa 56 Kilometer von der ukrainischen Grenze entfernt liegt. Auf dem Fragment sind die Aufschriften „Storm Shadow“ zu sehen.

Der Waffenexperte Trevor Ball, ein ehemaliger leitender Techniker für explosive Materialien der US-Armee, bestätigte gegenüber CNN, dass es sich um ein Fragment einer Storm Shadow-Rakete handelt. CNN konnte jedoch nicht bestätigen, dass das Bild auf Telegram am Mittwoch aufgenommen wurde.

Explosionen in der Region Kursk

Ein separates Video, das auf Telegram veröffentlicht wurde und von CNN verifiziert und georeferenziert wurde, zeigt Explosionen, die am Mittwoch aus dem russischen Dorf Marino hörbar waren. Ein Waffenexperte, der das Video für CNN überprüfte, äußerte, dass es keine Hinweise darauf gebe, dass die Explosionen durch eine andere Art von Munition verursacht wurden, es jedoch nicht möglich sei, mit Sicherheit zu sagen, dass sie von Storm Shadow-Raketen stammen.

Lieferung der Storm Shadow-Raketen

Das Vereinigte Königreich und Frankreich haben zuvor die langreichenden Storm Shadow-Raketen für den Einsatz innerhalb der ukrainischen Grenzen bereitgestellt. Die Raketen haben eine Reichweite von etwa 250 Kilometern, was etwas kürzer ist als die Reichweite der amerikanischen ATACMS (300 Kilometer). CNN hatte versucht, eine Stellungnahme des französischen Verteidigungsministeriums einzuholen.

Paul Adams, der diplomatische Korrespondent der BBC, berichtete am Mittwoch, dass „die Ukraine bisher den Einsatz der Storm Shadow auf das Kursk-Gebiet beschränkt hat, wo ukrainische Truppen weiterhin Boden halten.“ Er wies darauf hin, dass die Berichte noch unklar sind und das Ziel nicht bekannt sei, aber „die Storm Shadow stark genug ist, um Bunker mit extremer Genauigkeit zu durchdringen.“

Angriff auf Munitionslager

Der Angriff fand einen Tag nach der Mitteilung von zwei US-Beamten statt, die CNN informierten, dass die Ukraine zum ersten Mal US-gefertigte **ATACMS-Raketen** abgefeuert hat, um ein russisches Waffenlager am Dienstag zu treffen. Die Biden-Administration hatte am Sonntag dem Kiewer Militär grünes Licht gegeben, die längerreichenden amerikanischen Waffen gegen Ziele in Russland einzusetzen.

Die Ukraine setzte acht lange Reichweiten-Raketen der USA ein, um erfolgreich ein Munitionslager tief im russischen Gebiet zu treffen, so zwei US-Verteidigungsbeamte.

Folgen des Angriffs

Das angegriffene Facility befindet sich in Bryansk, nördlich des Kursk-Gebiets, wo die Ukraine weiterhin russisches Territorium im Rahmen einer Gegenoffensive kontrolliert. Laut einer ersten Bewertung des Angriffs beschädigte der ukrainische Angriff das Munitionslager. Ein Beamter fügte hinzu, dass die USA Anzeichen für Sekundärexplosionen festgestellt hatten, ein

häufiges Ergebnis bei Angriffen auf Einrichtungen mit großen Mengen an Munition und Waffen.

Russland feuert bei den eingehenden Raketen zwei Abfangraketen ab und könnte ein Paar der ATACMS abgefangen haben, wie die Beamten berichteten. Dennoch war der Angriff erfolgreich, da er sein Ziel traf.

Widersprüchliche Angaben Russlands

Die US-Einschätzung steht im Widerspruch zu den russischen Behauptungen, dass der ukrainische Angriff keine Opfer oder Schäden verursacht habe. Das russische Verteidigungsministerium gab am Dienstag bekannt, dass die Ukraine sechs ATACMS-Raketen auf das Facility in Bryansk abgefeuert habe, wobei behauptet wurde, dass fünf der Raketen abgeschossen wurden und die sechste beschädigt war. Das Ministerium erklärte, die Fragmente der Raketen seien auf dem Gelände des Militärs gefallen und hätten ein Feuer verursacht, das gelöscht wurde.

Die Ukraine hat bisher weder den Einsatz der langreichenden US-Raketen bestätigt noch dementiert. Am Dienstag sagte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj: „Die Ukraine hat langreichende Fähigkeiten. Die Ukraine verfügt über eigene, langreichende Drohnen. Wir haben jetzt einen langen „Neptun“ (ukrainische Marschflugkörper) und nicht nur einen. Und nun haben wir ATACMS. Und wir werden all dies nutzen.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at